



## Wahlversammlung in Sachsen

Am 21. März 2006 kamen die Mitglieder und Förderer der Sächsischen Innung der Kälte- und Klimatechnik zu ihrer Wahlversammlung zusammen. Als Gast begrüßten sie wie schon mehrmals zuvor Bundesinnungsmeister Walter Specht sowie Ehrenobermeister Rolf Born. Die Gaststätte „Lindenvorwerk“ im Kohrener Land bildete traditionsgemäß wie in den vergangenen Jahren den Rahmen für die Wahlversammlung.

Obermeister Wilfried Otto legte den Teilnehmern einen umfassenden Tätigkeitsbericht für die letzten 3 Jahre vor und sprach in seinem kurzen Rückblick Höhepunkte und schwere Momente des Innungslebens an.

Wie in keiner Wahlperiode zuvor spannte sich der Bogen von Höhepunkten wie der Feier zum 15-jährigen Bestehen der Innung im Dezember 2005, dem Bundesleistungswettbewerb an der Sächsischen Kältefachschule im November 2004 und dem 90-jährigen Bestehen des Beruflichen Schulzentrums in Reichenbach bis zu bewegenden und traurigen Stunden, wie den Beisetzungen von Uwe Lange und Rolf Reupert, die beide im Laufe ihrer langjährigen Tätigkeit für die

Innung im Vorstand und als Obermeister wirkten. Die Sicherung des wertvollen historischen Bestands der Firma PALA in Meerane erfolgte durch den Einsatz mehrerer Innungsmitglieder.

Gern in Sachsen zu Gast, informierte Bundesinnungsmeister Walter Specht die Anwesenden über die aktuellen Aufgaben des BIV und gab einen Ausblick auf künftig zu lösende Fragen. Einen Schwerpunkt bildet die neue Ausbildungsverordnung. Es bleibt bei 3 ½ Jahren Lehrzeit, der neue Name des Ausbildungsberufs befindet sich noch in der Diskussion. Die BIV-Edition Technologie steht wieder mit aktuellen Beiträgen zur Verfügung, zunächst im Internet. Neu konzipiert wurde die Werbung für unseren Beruf. Ebenfalls informiert wurden die Anwesenden über die Wahl von Klaus Arns zum Geschäftsführer des BIV. Auch das unbefriedigende Geschehen um die Weiterführung der IKK wurde erläutert.

Wie am Ende einer Wahlperiode erforderlich, legte die Revisionskommission auf der Grundlage des Berichts des Geschäftsführers ihre Ergebnisse der Prüfung der Finanzen und Buchhaltung vor, so dass die Versammlung den Vorstand ent-

lasten konnte. Der Haushaltsplan 2006 wurde beschlossen.

Im wichtigsten Teil der Versammlung gab es in geheimer Wahl 100% Zustimmung zum alten und neuen Obermeister Wilfried Otto und zu seinem Stellvertreter Ekkart Otto.

Anschließend wurde beschlossen, die weiteren Mitglieder des Vorstands offen im Block zu wählen. Dabei wurden ohne Gegenstimme Dieter Rochhausen und Oliver Sandner wiedergewählt und neu in den Vorstand wurden Frau Cornelia Reupert und Jörg Wiesner gewählt. In dieser Konstellation aus 50% Erfahrung und 50% „jungem Elan“ ist der Vorstand und damit die Innung in Sachsen sehr gut aufgestellt und kann den Herausforderungen der künftigen Arbeit ins Auge blicken.

Dem neuen Berufsbildungsausschuss gehören als Vorsitzender Oliver Sandner und als Arbeitgebervertreter die Herren Hans-Jörg Müller und Holm Schuster an.

Nach der Mittagspause informierte Joachim Naumann von der Sächsischen Kältefachschule die Anwesenden zu aktuellen Vorschriften in Bezug auf Sachkunde und Dichtheitsprüfung. Er gab einen Überblick zu den wichtigsten Vorschriften beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, die beim Bau und Betrieb von Kälteanlagen und Wärmepum-

pen zu beachten sind. Er berichtete weiterhin über die Gesellenprüfung 2006 und die Freisprechung der Gesellen am Vortag.

Zum ersten Mal legte der am 1. Februar 2006 neu gewählte Landesvorsitzende des VDKF Sachsen, Dieter Rochhausen, der Mitgliederversammlung seine Vorstellungen zur zukünftigen Arbeit und zur Zusammenarbeit der Verbände dar. Es steht besonders für das enge gemeinsame und abgestimmte Wirken der Innung und des VDKF. Er warb um die Mitarbeit aller und um neue Mitglieder für den VDKF. Der LV Sachsen hat derzeit nur 31 Mitglieder. Ab 40 Mitglieder hätte der Landesverband 5 Stimmen beim VDKF-Vorstand. Dieses Ziel soll erreicht werden. Er warb auch dafür, Altmitglied im VDKF zu werden.


Walter Bodenschatz, Fachleiter Technik am Beruflichen Schulzentrum Reichenbach, zeigte die Ergebnisse der theoretischen Gesellenprüfung vor dem Hintergrund der Vorleistung der Lehrlinge auf. Er informierte über den neuen Rahmenlehrplan des Berufsschulunterrichts in Form von Lernfeldern sowie über die grundlegenden Richtwerte der künftig „gestreckten“ Gesellenprüfung. Abschließend informierte er die Anwesenden über neue Ausstattungsgegenstände und Ausrüstungen für den be-



Wiedergewählt: Obermeister Wilfried Otto, beglückwünscht von Bundesinnungsmeister Walter F. Specht



Der neue Innungsvorstand (v.l.n.r.): Jörg Wiesner, Oliver Sandner, Obermeister Wilfried Otto, Cornelia Reupert, Dieter Rochhausen, stell. Obermeister Ekkart Otto

für Verbindungsstellen 

Priorität! →

Termin	zul. KM-Verlust %	Füllmenge kg	zul. Einzelleckrate g/a
30.6.05	≤ 6	< 10	≤ 30
	≤ 4	10 - 100	
	≤ 2	> 100	
30.6.08	≤ 3	< 10	≤ 5
	≤ 2	10 - 100	
	≤ 1	> 100	

**Zulässige Leckraten nach EU-Vorschriften**

Joachim Naumann stellte die Aufgaben zur Verbesserung der Dichtheit von Kälte- und Klimaanlage dar

rufspraktischen Unterricht an der Berufsschule und bedankte sich bei den Sponsoren.

Abschließend lud Albrecht Wieczorek, Fischer Kälte-Klima, die Innungsmitglieder für den September oder Oktober dieses Jahres zu einer Schulungs- und Informationsreise ins Stammhaus nach Stuttgart sowie zu den Firmen Bitzer und Bock und in die dortige Umgebung ein. Ein herzliches Dankeschön folgte seitens der Innung. Mit dieser Veranstaltung wird die Kontinuität, auch hinsichtlich der Verbindung von Arbeit mit Geselligkeit, für 2006 wiederum gesichert. J.N.

**Statement des BIV zur aktuellen Diskussion um die Fachmesse IKK**

Bonn, den 21. April 2006: „Die Fachmesse IKK ist für das deutsche Kälteanlagenbauerhandwerk ein ganz entscheidendes Forum zur Informationsgewinnung und für den fachlichen Meinungs austausch. Die aktuelle Entwicklung macht uns deshalb – wie auch anderen Gruppierungen der deutschen Kälte-Klima-Wirtschaft – große Sorgen.

Die wohl unumgängliche Entwicklung hin zu einem zweijährigen Turnus bedauern wir im Interesse unserer Mitglieder sehr, haben jedoch Verständnis für die dahinter stehenden wirtschaftlichen Notwendigkeiten bei der Industrie und dem Großhandel.

Nachdem diese gravierende Änderung wohl nicht mehr zu vermeiden ist, halten wir die Kontinuität beim Messeplatz der IKK für ganz entscheidend. Nach dem noch nicht lange zurückliegenden Wechsel des Messestandortes von Essen nach Hannover, mit den allgemein bekannten Schwierigkeiten, haben jetzt Ruhe und Verlässlichkeit oberste Priorität. Dies sehen wir aktuell nur in Nürnberg, ein Platz, an dem die IKK über 25 Jahre immer sehr erfolgreich war und der in unserer Branche national und international hohes Renommee genießt.

Was die weitere Entwicklung der Messe angeht, wollen wir den Verantwortlichen hiermit signalisieren, dass der BIV bereit und in der Lage ist, sich künftig deutlich stärker als bisher in die Entwicklung der Messe einzubringen.“

Walter F. Specht  
Bundesinnungsmeister

Frank Heuberger  
stv. Bundesinnungsmeister

Klaus Arns  
BIV-Geschäftsführer



## Gesellenfreisprechung in Sachsen 2006

65 Bewerber aus Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin unterzogen sich im Januar 2006 der theoretischen Gesellenprüfung im Beruflichen Schulzentrum in Reichenbach.

Von den 50 Anwärtern, die die Prüfung vor dem Gesellenprüfungsausschuss der Sächsischen Innung der Kälte- und Klimatechnik ablegten (15 Prüfungsteilnehmer aus Berlin-Brandenburg), erreichten erfreulicherweise 16% die Note 2, allerdings aber auch, zwar besser als im vergangenen Jahr, 40% die Note 4. 18% der Teilnehmer konnten die Theorieprüfung nicht bestehen.

Im Februar fand die praktische Prüfung an der Sächsischen Kältefachschule statt. 50 Prüfungsteilnehmer, das bedeutete 10 anstrengende Tage für den Gesellenprüfungsausschuss.

Es war eine komplette Kälteanlage mit Wärmerückgewinnung zu bauen, als Arbeitsprobe das Modell eines Umlenkbogens.

Wie alljährlich zeigten sich große Unterschiede sowohl in den handwerklichen Fertigkeiten als auch beim Erstellen der Steuerung. Einigen Prüflingen gelang es auch in diesem Jahr nur mit Mühe, den Anforderungen gerecht zu werden, und 5 Lehrlinge konnten die praktische Prüfung nicht bestehen.

### Die Freisprechung

Im verschneiten Erzgebirge, in Annaberg-Buchholz, hatte die Kreishandwerkerschaft im Festsaal der Gaststätte „Erzhammer“ einen würdigen Rahmen für die Freisprechung von 39 Kälteanlagenbauern, 5 Metallbauern, 4 Zentralheizungs- und Lüftungsbauern bzw. Gas- und Wasserinstallateuren und

126 Elektroinstallateuren vorbereitet. Die musikalische Umrahmung besorgte die Musikschule der Stadt.

Gemeinsam mit den Lehrmeistern und Familienangehörigen wollten die jungen Gesellen diesen 20. März erleben und hatten eine Anreise von bis zu 500 km nicht gescheut.

Wie im zurückliegenden Jahr beglückwünschte der Landrat der Kreises Annaberg-Buchholz, Förster, die jungen Gesellen zu ihren Leistungen und dankte den Ausbildungsbetrieben und Meistern, die sich Jahr für Jahr engagieren bei der Vermittlung eines fundierten Wissens an ihre Lehrlinge.

Zum ersten Mal dabei und sichtlich angetan von der Atmosphäre, richtete der Bundesinnungsmeister des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks, Walter F. Specht, ein sehr persönliches und emotionales Grußwort an die jungen Menschen, die ihren Eintritt ins Berufsleben begingen. Herzliche Glückwünsche kamen ebenfalls vom Präsidenten der Handwerkskammer Chemnitz, Rühlig.

Schließlich war es so weit: Aus den Händen des Innungsobers Wilfried Otto erhielten die Kälteanlagenbauer die begehrte Urkunde und eine Erinnerungsgeschenk.

Besonders beglückwünscht wurden die Besten. Es waren dies:

- Christian Dunkel (Sachsen), Ausbildungsbetrieb Rülke Kühlanlagen GmbH, Praxis „1,4“, Theorie „2,2“;
- Olaf Becker (Mecklenburg-Pommern), Ausbildungsbetrieb Salo+Partner GmbH, Praxis „2,1“, Theorie „2,0“;
- Ulrich Lahde (Sachsen), Ausbildungsbetrieb Rostock GmbH, Praxis „2,4“, Theorie „2,0“;



Die 65 Kälteanlagenbauerlehrlinge des Prüfungsjahrs 2006 vor dem Beruflichen Schulzentrum Reichenbach



Die besten Gesellen des Jahrgangs 2006: Ulrich Lahde, Christian Dunkel und Stefan Vater (v.l.n.r.)



Landessieger Christian Dunkel, umrahmt vom Präsidenten der HWK Chemnitz, dem Innungsobersmeister, dem Bundesinnungsmeister und dem Kreishandwerksmeister Annaberg-Buchholz (v.l.n.r.)

- Stefan Vater (Sachsen-Anhalt), Ausbildungsbetrieb Domowart Gebäudetechnik GmbH, Praxis „2,3“, Theorie „2,1“.
- Christian Dunkel erfüllt die Teilnahmebedingungen (Alter) und wird im Jahr 2006 als Landessieger den Freistaat Sach-

sen beim Bundesleistungswettbewerb vertreten. Dazu erhielt er die Glückwünsche und traditionell eine Urkunde sowie einen kleinen Zinnbecher als Erinnerung. Mit einem gemeinsamen Abendessen klang der Tag in entspannter Atmosphäre aus.

J. N.